Awareness-Konzept

für die Konferenz Stadt Nach Acht
12.-14.11.2026

Die Awareness Standorte
befinden sich in der Distillery und im Kohlrabizirkus.

1. Was ist überhaupt Awareness und warum das Ganze?

Der Begriff stammt aus dem Englischen “to be aware”, also “aufmerksam sein für sich und andere“.

Awareness bedeutet, einen rücksichtsvollen, verantwortungsbewussten und solidarischen Umgang miteinander zu etablieren und zu pflegen. Es sollen Räume geschaffen werden, die die Selbstbestimmung verschiedener Communities stärken - parteilich und solidarisch. Awareness-Arbeit unterstützt uns dabei, Grenzen zu respektieren und Diskriminierung und Gewalt entgegenzutreten. Und wir lernen, wie wir Personen unterstützen, die diskriminierende Erfahrungen machen (müssen).

Darüber hinaus haben die Ansätze und Praxen der Bewegung Transformative Justice (Transformative Gerechtigkeit) und Community Accountability (Kollektive Verantwortungsübernahme) aus den USA die Awareness-Arbeit in Deutschland beeinflusst. Frauen und LGBTIQ* of Color entwickelten eigene community-basierte Lösungsansätze gegen Diskriminierung und Gewalt. Aufgrund von rassistischen Strukturen bei Polizei und Staatsgewalt konnten sich BIPoC (Black, Indigenous, People of Color) nicht auf diese Einrichtungen verlassen. Eine Auseinandersetzung mit Gewalt und die Sicherheit sollte innerhalb der Communities etabliert werden. Für die Awareness-Praxis werden verschiedene Diskriminierungsformen und ihre Überschneidungen mit einbezogen.

// von: Initiative Awareness

Awareness-Konzept

für die Konferenz Stadt Nach Acht
12.-14.11.2026

2. Basis und Leitprinzipien

a) Definitionsmacht
Die betroffene Person bestimmt, was übergriffig oder diskriminierend ist. Wir hören zu, stellen die Definition der Betroffenen nicht in Frage und richten unsere Unterstützung größtmöglich danach aus.

b) Intersektionalität
Diskriminierungen können gleichzeitig und ineinandergreifend auftreten. Wir berücksichtigen komplexe Lebensrealitäten und unterstützen mehrfach betroffene Personen in besonderer Weise.

c) Betroffenen-Zentriertheit und Empowerment
Wir unterstützen Betroffene darin, Selbstwirksamkeit zurückzuerlangen. Wir handeln im Sinne dessen, was sie brauchen. Wir arbeiten parteilich und vertraulich mit der betroffenen Person.

3. In der Praxis

Warum Awareness bei einer Konferenz? Awareness bedeutet für uns, aufmerksam für die Bedürfnisse anderer zu sein und aktiv dafür zu sorgen, dass sich Menschen willkommen und respektiert fühlen. Außerdem wollen wir eine gemeinsam getra-gene Atmosphäre schaffen, in der Diskriminierung und Gewalt ernst genommen werden und Betroffene solidarische Unter-stützung erhalten.

Wir möchten Räume schaffen, in denen:

- unterschiedliche Positionen gehört werden
- Menschen sich ohne Angst äußern können
- Grenzen respektiert werden
- Übergriffe – verbal, körperlich, strukturell – ernst genommen werden

Awareness-Konzept

für die Konferenz Stadt Nach Acht
12.-14.11.2026

Damit setzen wir ein Zeichen für ein diskriminierungs-sensibles, offenes und demokratisches Miteinander im Nachtleben – und empfehlen uns als Blaupause für eine verantwortungsvolle Kulturarbeit.

Alle Mitarbeitenden des Kongresses praktizieren dieses Konzept nach bestem Wissen und Gewissen.

a) Das Team

Als Erstansprechpartner*innen fungieren alle Awareness-Mitarbeitenden der Konferenz. Sie sind an ihren grünen Westen erkennbar und

- in der Distillery am Awareness Raum neben dem Social Space und
- im Kohlrabizirkus am Awareness-Raum rechts vom Eingang sowie
- telefonisch (+49 155 67867509) erreichbar.

Für persönliche Gespräche stehen in der Distillery und im Kohlrabizirkus je ein Ruheraum zur Verfügung.

Telefonisch und persönlich ist das Awareness-Team am
- Donnerstag von 14:00 – 22:00 Uhr und am
- Freitag von 09:30 – 22:00 zu erreichen.

b) Sprachkenntnisse

Die Awareness-Personen können in den folgenden Sprachen kontaktiert werden:

- Deutsch
- Englisch

Awareness-Konzept

für die Konferenz Stadt Nach Acht
12.-14.11.2026

c) Sicherheit

Leitprinzip: Wir setzen auf kollektive Fürsorge. Es gibt nur in der Distillery gesondertes Sicherheitspersonal vor Ort. Bei Vorfällen oder Unsicherheit können die Mitarbeitenden jederzeit angesprochen werden.

In jedem Konferenzraum gibt es eine Raum-beauftragte Person und eine Person am Eingang, die dazu angesprochen werden können. Sie können kurzfristige Hilfestellung ermöglichen, sind aber kein ausgebildetes Sicherheitspersonal.

Wir wünschen uns und ermutigen alle Anwesenden der Konferenz aufmerksam für sich und andere zu sein und gemeinsam einen Ort zu schaffen, an dem sich Leute möglichst sicher fühlen können. Bei Wahrnehmung von Gefährdungen der eigenen Sicherheit oder der anderer Personen bitten wir daher um Ansprache unserer Mitarbeitenden.

Die Veranstalter:innen der Konferenz behalten sich vor, bei groben Störungen des Konferenzablaufs, bei extremistischen, menschenverachtenden oder diskriminierenden Äußerungen durch Teilnehmende oder externe Personen, die zur Beeinträchtigung der Sicherheit der Veranstaltung führen können, diese vom weiteren Konferenzverlauf auszuschließen. Bei übergriffigen/gewaltvollen Situationen, denen sich unsere Mitarbeitenden nicht gewachsen fühlen und die nicht aufgelöst werden können, behalten wir uns vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen.

d) Ruheraum

Für Personen, die sich z.B. einer Überstimulation oder einer diskriminierenden oder übergriffigen Situation entziehen wollen, stehen in der Distillery und im Kohlrabizirkus je ein Ruheraum zur Verfügung. Dieser kann jederzeit über das Awareness-Team erreicht werden. Das Awareness-Team ist dafür verantwortlich, Betroffene dorthin zu führen, wenn diese um Unterstützung bitten. Beide Räume sind barrierearm zugänglich.

Awareness-Konzept

für die Konferenz Stadt Nach Acht
12.-14.11.2026

e) Infrastruktur / Barrierefreiheit

Sowohl in der Distillery („Basement“) als auch im Kohlrabizirkus („Box“) gibt es je einen von zwei Floors, der barrierearm zugänglich ist. Zur „Box“ geht es über eine Schwelle von ca. 2 cm.

Die Floors „Upstairs“ (Distillery)und „Square“ (Kohlrabi-zirkus) sind nur über Treppen erreichbar. An beiden Orten gibt es Toiletten, die ohne Stufen zu erreichen sind, in der Distillery eine Toilette für Rollstuhlnutzer:innen.

f) Grenzen unserer Arbeit

Wir Veranstalter:innen der Konferenz können Personen aus Konferenzräumen verweisen. Als Veranstalter*innen nehmen wir das Hausrecht wahr und setzen dieses ggf. gegenüber bewusst störenden, diskriminierenden oder die Sicherheit gefährdenden Personen und Handlungen auch durch.

Im Fall von medizinischen oder psychologischen Notfällen ziehen wir ggf. eine professionelle Versorgung durch Rettungskräfte hinzu. Wir können keine transformative Arbeit mit Gewaltausübenden/ diskriminierenden Personen leisten. Hierfür verweisen wir an Nachsorgestellen und Betroffeneninitiativen, die im professionellen Rahmen Hilfestellung leisten können.

Unsere Arbeit, die wir leisten können, fokussiert sich auf Care-Arbeit und emotionale Erste Hilfe von Betroffenen sowie auf die Schaffung von Räumen, in denen sie ihre Be-dürfnisse kommunizieren können.

Wir werden diese Wünsche respektieren und im Rahmen unserer Möglichkeiten umsetzen.

Awareness-Konzept

für die Konferenz Stadt Nach Acht
12.-14.11.2026

Wir können:

- zu sichereren Räumen beitragen
- Care & Support leisten
- Betroffene Personen unterstützen, sich wieder handlungsfähig(er) zu fühlen
- Unterstützung holen und Menschen ausschließen, die andere gefährden oder verletzen.

Wir können nicht:

- therapeutische Hilfe ersetzen,
- strafrechtliche Aufarbeitung übernehmen und
- garantieren, dass keine diskriminierenden Handlungen passieren.

Wir tun alles, was in unseren Möglichkeiten liegt, um niemanden allein zu lassen und wollen dafür auch gemeinsam Verantwortung tragen.

g) Wenn dir etwas passiert oder auffällt

Du kannst jederzeit…
- das Awareness-Team direkt ansprechen,
- dich an die/ den Raumbeauftragte:n wenden und
- den Awareness-Raum aufsuchen.

Wir:
- hören zu und
- klären gemeinsam, was du brauchst und
- gehen nicht weiter, als du willst.

Alles bleibt vertraulich – sofern keine akute Gefahr besteht.

Awareness-Konzept

für die Konferenz Stadt Nach Acht
12.-14.11.2026

h) Kontakt

Unser (dieses) Awareness-Konzept ist auf der Website zu finden. Weitere Informationen zu Awareness-Arbeit findet ihr hier:

- Initiative Awareness: https://initiative-awareness.de
- act aware: https://act-aware.net/
- b-aware: https://b-aware-berlin.de/
- Awareness Akademie Berlin: https://awareness-akademie.de/

In fast jeder größeren Stadt gibt es Initiativen/ Gruppen/ Vereine oder engagierte Personen, die sich dem Thema Awareness (auf Veranstaltungen) angenommen haben. Wendet Euch ruhig an die hier exemplarisch aufgeführten Initiativen, sie können Euch im Zweifel auch Ansprechpartner:innen in Eurer Nähe nennen!

Das Awareness-Team ist telefonisch und über Telegram zu erreichen unter: +49 155 67867509

Kritik. Lob, Anmerkungen, Ideen und alles andere gerne unter

awareness@stadt-nach-acht.de